

Aus dem Burgbernheimer Stadtrat

Die „Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren“ hat der Burgbernheimer Stadtrat jetzt angepasst. Konkret geht es um die Streckenkosten für die verschiedenen Fahrzeuge, welche bei kostenpflichtigen Einsätzen in Rechnung gestellt werden. Durch die Neufassung der Satzung, die rückwirkend zum Februar 2022 in Kraft tritt, reduziert sich beispielsweise der Kilometersatz für ein Tragkraftspritzenfahrzeug von 3,29 Euro auf 2,89 Euro. Für ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 werden 7,33 Euro pro gefahrenem Kilometer fällig.

Der Strom-Netzanschlussvertrag zwischen der Stadt und der N-Ergie Netz GmbH wird angepasst. Die maximale Anschlussleistung soll von derzeit 7000 Kilovoltampere (kVA)

auf 8000 kVA erhöht werden. Erforderlich mache dies der steigende Stromverbrauch, etwa durch neue Gewerbeansiedlungen, erklärte dazu Stefan Schuster, der den erkrankten Bürgermeister Matthias Schwarz vertrat. Die Erhöhung der maximalen Abnahmeleistung sei nötig, um beispielsweise im Winter, wenn Photovoltaikanlagen zugeschneit seien und zugleich Betriebe mehr Energie benötigten, den Strombedarf zu decken. Mit dieser Erhöhung der „vertraglichen Vorhalteleistung“ reagiere man „auf die Entwicklung in der Kommune“, ergänzte Schuster. Kurz angedacht wurde vom Gremium sogar, den von der N-Ergie definierten aktuell möglichen Maximalwert von 8500 kVA zu buchen, doch aus Kostengründen entschied man sich dagegen.

Keine Einwände gegen zwei pri-

vate Bauvorhaben hatte der Rat, auch wenn hierzu Befreiungen von den Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplans erforderlich sind. In einem Fall soll ein Wohnhaus am Frankenring um Kinderzimmer erweitert werden, im anderen ein Anbau an ein ebenfalls bereits bestehendes Einfamilienhaus im Fliegerweg entstehen.

Von guten Baufortschritten an der neuen Kindertagesstätte am Gartenfeldweg berichtete Stefan Schuster. Mittlerweile sei der Rohbau wetterfest, nun gehe es an den Innenausbau. Entsprechend sollte die zweite Kita der Stadt - wie zuletzt geplant - bis zum Jahresende fertig werden.

Fortschritte mache auch der Bau des neuen Wasserhochbehälters. Dieser sei „als Gebäude fertig“, nun

stehe die Installation der zwei Tanks und der weitere Innenausbau an. Hier stehe man nicht unter Zeitdruck, da der bestehende Behälter in Funktion sei und nach Fertigstellung des neuen nur die technische Umbindung erfolge, welche von den Verbrauchern unbemerkt vonstattengehen werde.

Das Burgbernheimer Freibad wird am Samstag, 14. Mai, in die Saison 2022 starten, wie Stefan Schuster weiter mitteilte. Einen Kiosk wird es allerdings auch in diesem Jahr nicht geben, die Besucher können sich aber weiterhin an einem Automaten mit Süßigkeiten, kleinen Snacks und gekühlten Getränken versorgen. Dieser soll über einen separaten Zugang auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar sein, zum Beispiel für Benutzer der Wohnmobilstellplätze. gb

Eine neue Gasse für die Stadt